



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-5403-107

GISPADID: 2003195

Objektbezeichnung:

Ehemaliger Dachschieferabbau Mariagrube noerdl. Huppenbroich

Schutzstatus:

LSG, bestehend-Teilfläche

KD, Vorschlag

NSG, bestehend, Teilfläche

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Aachen, Städteregion

(Nuts-Code: DEA2D)

Gemeinde: Simmerath

Digitalisierte Fläche (ha): 3,07

Flächenanzahl: 2

Objektbeschreibung:

Noerdlich von Huppenbroich am Nordhang des Tiefenbachtals befand sich frueher die Dachschiefergrube "Mariagrube". Sie baute im 19. Jahrhundert (nach 1820?) Dachschiefer der Unteren Rurberg-Schichten (Unterdevon, Siegen-Stufe) ab. In der Preussischen Neuaufnahme TK 25 5403 (ca. 1895) ist die Grube als noch in Betrieb befindlich verzeichnet. Im Talgrund, teilweise auf alten Haldenaufschuettungen liegt heute ein Zeltplatz.

An Abbauspuren finden sich, abgesehen von den Halden im Tiefenbachtal, noch weitere ausgepraegte, weitgehend freiliegende Abraumhalden noerdlich des Zeltplatzes am Hang. Weiterhin liegt hier ein weitgehend verschuettetes Stollenmundloch sowie noerdlich davon eine grosse, halbhoehlenartige, schraeg in den Hang hinab fuehrende Abbaugrube (Tiefe 10m). Auch im naeheren Umkreis finden sich weitere Schuerf- u. Abbaukuhlen.

In der genannten halbhoehlenartigen Schiefergrube stehen die Dachschiefer an. Am Westrand sind sie sandig entwickelt. Auch das Haldenmaterial bietet die Moeglichkeit zum Studium der tiefschwarzen Dachschiefer. Diese enthalten haeufig Pyrite.

Ein weiterer Versuchsstollen befindet sich ca. 550m oestlich der Grube. Der Stollen ist nur wenige Meter weit in den Fels vorgetrieben.

Der Versuch wurde aufgegeben, da hier zahlreiche Quarzadern das Gestein durchziehen und als Dachschiefer unbrauchbar machen. Der unmittelbar anschliessende Schieferfels ist leicht gebaendert und spezialgefaltet.

Schutzziel:

Ehemaliger Dachschieferbetrieb mit zahlreichen interessanten Abbauspuren (u.a. halbhoehlenartige Grube). Insgesamt geowissenschaftlich, landeskundlich u. kulturhistorisch (bergbauarchaeologisch) besonders schutzwuerdig. Fuer Lehre und Forschung als auch zum Mineraliensuchen geeignet.



Bewertung:

besonders wertvoll

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Ja

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen

Stratigraphie:

Siegenium

Kenndaten:

Geowissenschaftlich-historisches Objekt	/ gx5a
Aufschluss-natürlich	/ gx2j
Aufschluss-Minerale	/ gx2g
Aufschluss-künstlich	/ gx2f
Aufschluss-Gesteinsdeformationen	/ gx2e
Aufschluss-Gesteine	/ gx2c

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie
Teildisziplin Landschaftsökologie
Teildisziplin Tektonik
Teildisziplin Geochemie
Teildisziplin Mineralogie
Teildisziplin Geomorphologie

Stichworte:

Teildisziplin Tektonik
klastische Gesteine
Sedimentäre Strukturen
Sedimentäre Texturen
Grosschichtungsgefüge
Kleinschichtungsgefüge
Pyritisierung
Faltung
Spezial-, Kleinfaltung
Kluftminerale
Felsklippe
natürlicher Aufschluss
künstlicher Aufschluss
Sandsteinbruch
Schieferbruch
Dachschiefergewinnung
Schürfe
Pingen
Stollen (-mundloch)



Abraumhalde

Mineralfundstätte

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Sedimentgestein

Mineral- oder Kristallbildungen

Schichtlagerung

Klüftung

Abbauspuren

Schieferung

Umfeld:

befestigter Weg

Gewässer

Grünland

Siedlung

sonstige Nutzung

Wald

Gefährdung:

Verwahrlosung

Maßnahmenbeschreibung: Erhalt des Gesamtkomplexes. Ausweisung als Kulturdenkmal.

Naturräumliche Zuordnung:

282 – Rureifel

Höhe über NN:

min.462 m, max. 511 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-5403-107

Objektbezeichnung:

Ehemaliger Dachschieferabbau Mariagrube noerdl. Huppenbroich

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Aachen, Städteregion

Gemeinde: Simmerath

(Nuts-Code: DEA2D)

Digitalisierte Fläche (ha): 3,07

Flächenanzahl: 2

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:

5403, Q2, VQ2

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):

R: 2521956 / H: 5606872

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1995, Kartierung/ Beobachtung



Informationen von Dritten: Historische Karten / Amt fuer Bodendenkmalpflege, Bonn

Allgemeine Bemerkungen: Befahrung am 24.6.2015
